

# **HIV** und **HCV** im Alltag einer Zahnarztpraxis



Hartmut Evermann, Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

# Informationen zu **HIV**



Hartmut Evermann, Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

**HIV/AIDS in Deutschland – Eckdaten der Schätzung\***  
 Epidemiologische Kurzinformation des Robert Koch-Instituts, Stand: Ende 2018

<b>Geschätzte Zahl der Menschen, die Ende 2018 mit HIV/AIDS in Deutschland leben</b>			
	<b>insgesamt</b>	<b>mit HIV-Diagnose</b>	<b>ohne HIV-Diagnose</b>
<b>Gesamtzahl</b>	> 87.900 (81.600–93.900)	77.300 (71.300–82.800)	> 10.600 (10.100–11.200)
	Männer	> 70.600 (65.800–75.200)	> 8.800 (8.300–9.300)
	Frauen	> 17.300 (15.800–18.700)	> 1.800 (1.600–2.100)
<b>Inland<sup>1)</sup></b> (nach Infektionsweg)	Sex zwischen Männern	54.200 (50.700–57.500)	7.400 (7.000–7.900)
	Heterosexuelle Kontakte	10.900 (9.900–12.000)	2.200 (2.000–2.500)
	i.v. Drogengebrauch	8.200 (7.300–9.000)	980 (810–1.200)
	Blutprodukte <sup>3)</sup>	– 450	keine
<b>Ausland<sup>2)</sup></b> (nach Herkunfts-region)	Europa	> 3.200 (2.900–3.500)	nicht bestimmbar
	Asien	> 1.700 (1.500–1.900)	nicht bestimmbar
	Afrika	> 7.400 (6.700–8.200)	nicht bestimmbar
	Amerika/Ozeanien	> 970 (850–1.100)	nicht bestimmbar
<b>Davon unter antiretroviraler Therapie</b>		71.400 (68.500–74.300)	

Quelle: RKI, Epidemiologisches Bulletin

Geschätzte Zahl der HIV-Neuinfektionen in Deutschland im Jahr 2018 <sup>5)</sup>		
	Gesamtzahl	2.400 (2.200–2.600)
	Männer	2.000 (1.800–2.100)
	Frauen	440 (370–500)
Nach Infektionsweg	Sex zwischen Männern	1.600 (1.400–1.700)
	Heterosexuelle Kontakte	530 (460–600)
	i. v. Drogengebrauch	310 (240–380)
	Mutter-Kind-Transmission <sup>4)</sup>	< 10

Geschätzte Zahl der HIV-Erstdiagnosen in Deutschland im Jahr 2018 <sup>6)</sup>		
	Gesamtzahl	3.100 (2.900–3.300)
	bei fortgeschrittenem Immundefekt <sup>7)</sup>	1.000 (950–1.100)
	mit AIDS	460 (420–490)

Quelle: RKI, Epidemiologisches Bulletin

## SAFER SEX 3.0 - WAS IST DAS GENAU?



# Schutz durch Therapie?

**Medikamente unterdrücken HIV im Körper und ermöglichen so ein langes, gutes Leben.**

**Im Alltag kann HIV sowieso nicht übertragen werden, egal wie hoch die Viruslast ist.**

**Unter erfolgreicher Therapie besteht überhaupt kein Risiko mehr – nicht beim Sex und auch nicht durch Verletzungen mit Spritzen.**

**Außerdem kann man auf natürlichem Weg Eltern werden und Kinder bekommen.**

# Schutz durch Therapie?

2016 werden erste Ergebnisse aus der PARTNER-Studie veröffentlicht. 337 schwule und 551 heterosexuelle Paare aus HIV-positiven und HIV-negativen Partner\_innen hatten mehr als 58.000 Mal Sex ohne Kondom. Anzahl der Übertragungen:

0

Da an der PARTNER-Studie weniger schwule als heterosexuelle Paare teilgenommen hatten, wurde sie mit weiteren schwulen Paaren fortgesetzt. 2018 werden die Ergebnisse von PARTNER-2 mit insgesamt 783 schwulen Paaren aus einem HIV-positiven und einem HIV-negativen Partner veröffentlicht. Die Viruslast der HIV-positiven Partner lag unter der Nachweisgrenze von 200 HIV-Kopien pro Milliliter Blut.

Ergebnis: Anzahl der Übertragungen bei etwa 77.000 Mal Sex ohne Kondom:

0

Quelle: PARTNER-Studie

# Schutz durch Therapie?

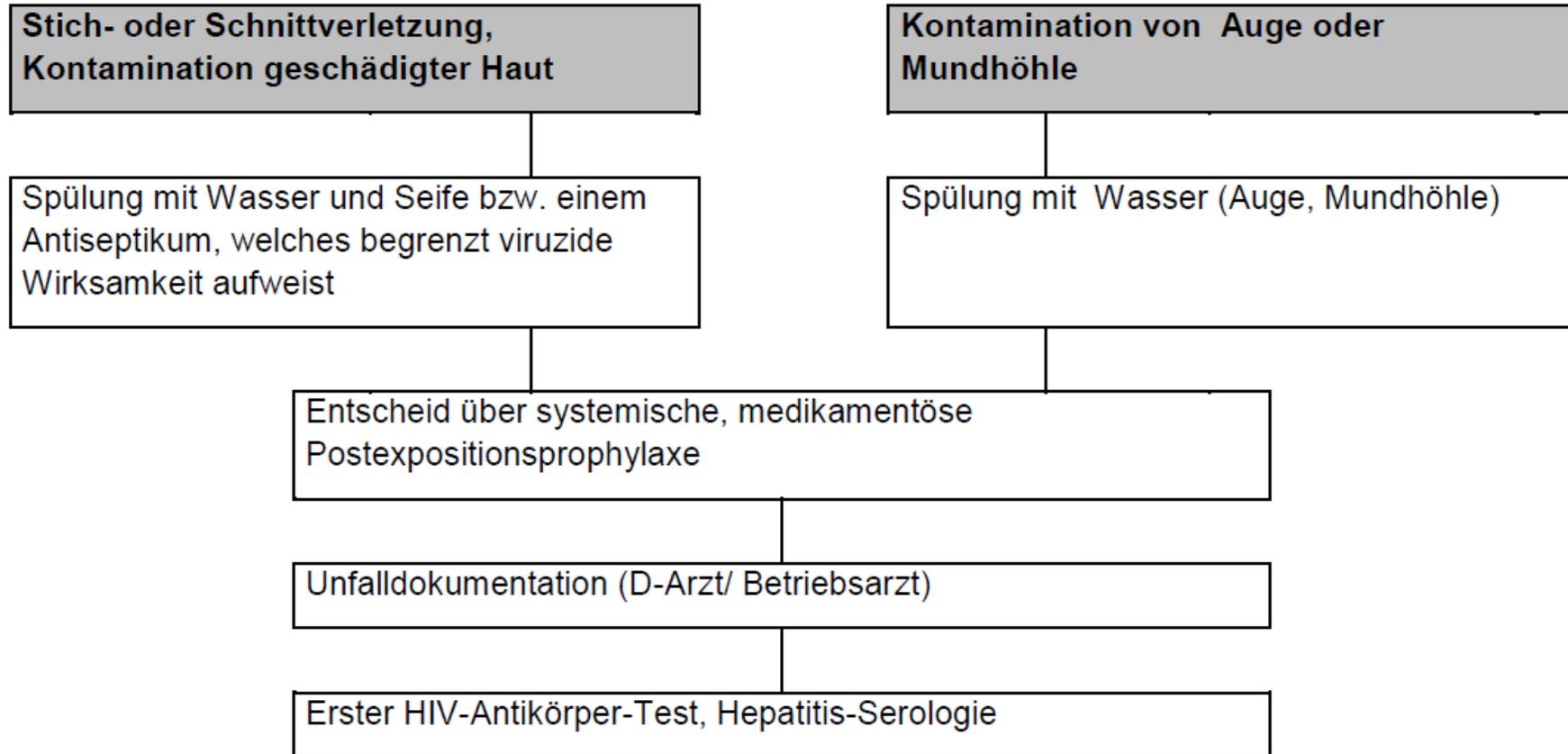
**nicht nachweisbar = nicht übertragbar**

**Seit 2016 gibt es die Kampagne u=u aus den USA, die in vielen Ländern aufgegriffen wurde. Die Gleichung steht für undetectable = untransmittable, also nicht nachweisbar = nicht übertragbar.**

**Gemeint ist: Wenn HIV im Blut aufgrund einer HIV-Therapie nicht mehr nachweisbar ist, dann ist auch keine Übertragung mehr möglich. Diesen Fakt macht die Deutsche Aidshilfe mit der Kampagne #wissenverdoppeln bekannt. In Deutschland wurde die Abkürzung n=n beliebt: nicht nachweisbar = nicht übertragbar.**

# PEP-Leitlinienaktualisierung

## Sofortmaßnahmen bei beruflicher Exposition



## Indikation zur HIV-PEP bei beruflicher HIV-Exposition (Indexperson HIV-positiv)

Expositionereignis	VL bei Indexperson >50 Kopien/ml oder unbekannt	VL bei Indexperson <50 Kopien/ml
Massive Inokulation (>1 ml) von Blut oder anderer (Körper-) Flüssigkeit mit (potentiell) hoher Viruskonzentration	<b>Empfehlen</b>	<b>Empfehlen</b>
(Blutende) Perkutane Stichverletzung mit Injektionsnadel oder anderer Hohraumnadel; Schnittverletzung mit kontaminiertem Skalpell, Messer o.ä.	<b>Empfehlen</b>	<b>Anbieten</b>
Oberflächliche Verletzung (z. B. mit chirurgischer Nadel) ohne Blutfluss  Kontakt von Schleimhaut oder verletzter/geschädigter Haut mit Flüssigkeit mit potentiell hoher Viruskonzentration	<b>Anbieten</b>	<b>Nicht indiziert</b>
Perkutaner Kontakt mit anderen Körperflüssigkeiten als Blut (wie Urin oder Speichel)  Kontakt von intakter Haut mit Blut (auch bei hoher Viruskonzentration)  Haut- oder Schleimhautkontakt mit Körperflüssigkeiten wie Urin und Speichel	<b>Nicht indiziert</b>	<b>Nicht indiziert</b>

## STR - Single Tablet Regimen

Handelsname	Substanz
Atripla® oder generisch	<a href="#">Efavirenz / Tenofovir / Emtricitabin</a>
Biktarvy®	<a href="#">Bictegravir + Tenofoviralfenamid + Emtricitabin</a>
Delstrigo®	<a href="#">Doravirin / Tenofoviridisoproxil / Lamivudin</a>
Dovato®	<a href="#">Dolutegravir+Lamivudin</a>
Eviplera ®	<a href="#">Tenofovir / Emtricitabine / Rilpivirin</a>
Genvoya®	<a href="#">Emtricitabin/Tenofovir Alafenamid/Elvitegravir/Cobicistat</a>
Juluca®	<a href="#">Dolutegravir + Rilpivirin</a>
Odefsey®	<a href="#">Emtricitabin/Tenofovir Alafenamid/Rilpivirin</a>
Stribild®	<a href="#">Elvitegravir / Cobicistat / Tenofovir / Emtricitabin</a>
Symtuza®	<a href="#">Darunavir/Cobicistat/Emtricitabin/Tenofovir Alafenamid</a>
Triumeq®	<a href="#">Abacavir / Lamivudin / Dolutegravir</a>
Trizivir®	<a href="#">Azidothymidin / Abacavir / Lamivudin</a>
Truvada® oder generisch	<a href="#">Emtricitabin/Tenofovir Diproxil</a>

Quelle: HIV&more

STR - Single Tablet Regimen

NRTI - Nukleosidischen Reverse-Transkriptase-Inhibitoren

NNRTI - Nicht-nukleosidische Reversetranskriptasehemmer

Booster Substanzen

Proteasehemmer

Quelle: HIV&more

Entry Inhibitoren

Integrasehemmer

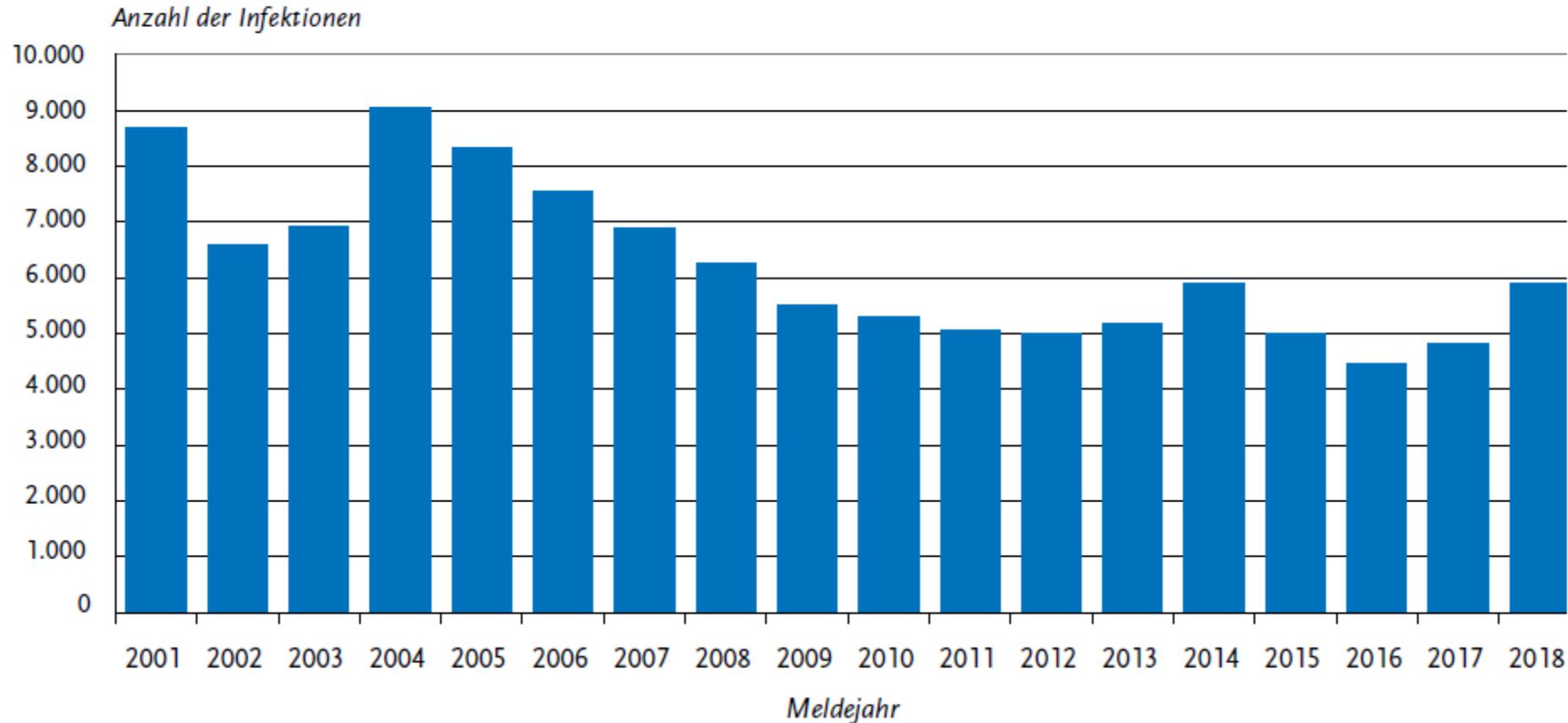
Informationen zu Interaktionen von HIV Medikamenten mit anderen  
Medikamenten finden sich auf: <https://www.hiv-druginteractions.org/>

# Informationen zu HCV



Hartmut Evermann, Lübecker AIDS-Hilfe e.V.

Abb. 6.23.1:  
Übermittelte Hepatitis-C-Virus-Infektionen nach Meldejahr, Deutschland, 2001 bis 2018



Quelle: RKI, Epidemiologisches Bulletin

Hepatitis C ist heute fast immer **heilbar (98%)**. Mittlerweile wurden mehrere neue Medikamente zugelassen. Diese haben sowohl die Wirksamkeit als auch die Verträglichkeit der Therapie deutlich verbessert.

Die meisten Therapien werden heute über 8 bis 12 Wochen durchgeführt. Patienten gelten als geheilt, wenn drei und sechs Monate nach dem Therapieende weiterhin keine HCV-RNA im Blut nachweisbar ist.

Quelle: Deutsche Leberhilfe e.V.

- **Sofosbuvir** (Polymerasehemmer)
- **Sofosbuvir/Ledipasvir** (Kombinationstablette mit einem Polymerase- und NS5A-Hemmer)
- **Sofosbuvir/Velpatasvir** (Kombinationstablette mit einem Polymerase- und NS5A-Hemmer)
- **Elbasvir/Grazoprevir** (Kombinationstablette mit einem NS5A- und einem Proteasehemmer)
- **Sofosbuvir/Velpatasvir/Voxilaprevir** (Kombinationstablette mit einem Polymerase-, einem NS5A- und einem Proteasehemmer)
- **Glecaprevir/Pibrentasvir** (Kombinationstablette mit einem Protease- und einem NS5A-Hemmer)
- Nicht mehr in Deutschland erhältlich sind die Substanzen Boceprevir, Telaprevir, Simeprevir, Daclatasvir, Dasabuvir, Paritaprevir/Ombitasvir/ Ritonavir.

Quelle: Deutsche Leberhilfe e.V.

Unbedingt zu beachten sind mögliche und z.T. gefährliche **Wechselwirkungen** der neuen HCV-Substanzen mit anderen verschreibungspflichtigen, aber auch rezeptfreien Arznei- und Naturheilmitteln. Auf der englischsprachigen Seite [hep-druginteractions.org](http://hep-druginteractions.org) der Universität Liverpool finden Ärzte und Patienten eine Übersicht aktuell bekannter Wechselwirkungen.

Quelle: Deutsche Leberhilfe e.V.

**HIV** und **HCV** erfordern **KEINE**  
**besonderen Hygiene- und**  
**Arbeitsschutzmaßnahmen**

## Zu den Standardmaßnahmen gehören:

- Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung aus Einmalhandschuhen, Mund-Nasen-Schutz, Schutzbrille/Schutzschild und ggf. Schutzkittel, wenn die Gefahr des Verspritzens von Flüssigkeiten besteht.
- Sachgerechte Reinigung, Desinfektion und ggf. Sterilisation aller bei der Behandlung benutzten Medizinprodukte (Instrumente) gemäß ihrer Einstufung in Risikoklassen (RKI-Empfehlung, Hygieneplan).
- Desinfektion der patientennahen Flächen nach der Behandlung.
- Entsorgung kontaminierter Abfälle wie z.B. Tupfer, OP-Abdeckungen, Watterollen o.Ä.

Quelle: „KEINE ANGST VOR HIV, HBV UND HCV! Informationsbroschüre der DAH und der Bundeszahnärztekammer

## **NICHT NÖTIG:**

- Behandlung nur am Ende der Sprechstunde oder des Sprechtages.
- Behandlung in einem eigenen Behandlungsraum.
- Tragen von zwei paar Handschuhen bei Routineeingriffen.
- Desinfektion aller Flächen im Behandlungs- oder Wartezimmer einschließlich des Fußbodens mit anschließendem Betretungsverbot.
- Gesonderte Aufarbeitung der verwendeten Instrumente.

Quelle: „KEINE ANGST VOR HIV, HBV UND HCV! Informationsbroschüre der DAH und der Bundeszahnärztekammer

# Zahnärzte können Leben retten

- HIV/ Aids (unentdeckt und unbehandelt) kann schwerwiegende Veränderungen und Krankheiten durch Pilze, Viren oder Bakterien im Mund hervorrufen, auch Krebserkrankungen sind möglich.
- Virusinfektionen: Orale Leukoplakie, Feigwarzen in der Mundhöhle, Herpes
- Bakterielle Infektionen: nekrotisierende Gingivitis, nekrotisierende Parodontitis
- Krebserkrankungen: Kaposi-Sarkom, orales Non-Hodgkin-Lymphom

# Unerwünschte Arzneimittelwirkungen der HIV-Therapie, die sichtbare Symptome hervorrufen

- Einige orale Erkrankungen werden ausschließlich unter einer HIV-Therapie beobachtet:
- Geschmacksstörungen
- Mundtrockenheit
- Pigmentierung der Mundschleimhaut
- Trockene Lippen/ belegte Zunge
- Entzündungen der Mundschleimhaut
- Speicheldrüsenvergrößerung
- Zahnfleischentzündung/ Herpesbläschen

NDR

SCHLESWIG-HOLSTEIN  
magazin

Szene: „In der Arztpraxis“

Version: mit Statements

Dauer: 02:31

# GÜTESIEGEL

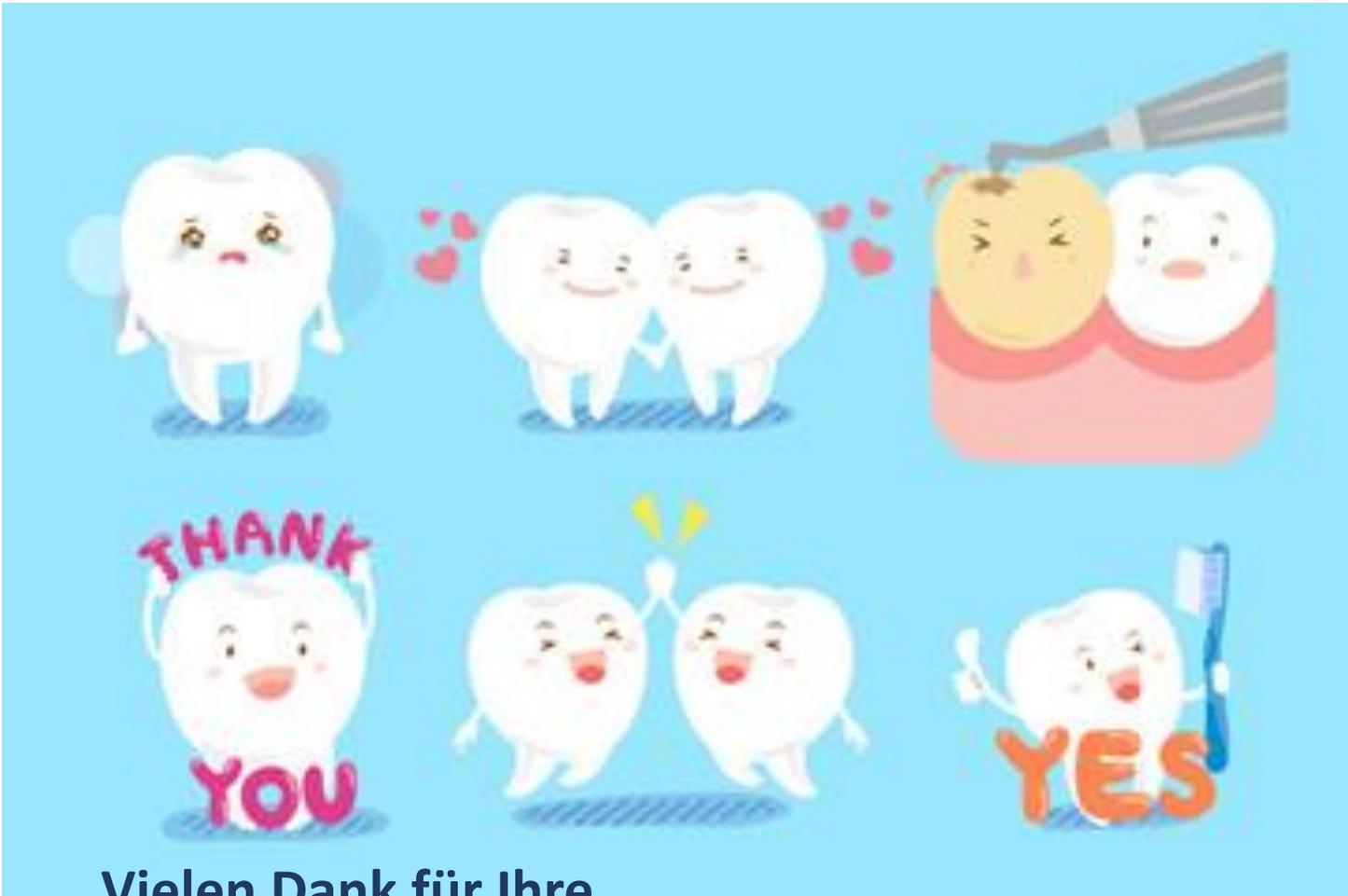


**Gütesiegel PRAXIS VIELFALT**  
**vielfältig gleich behandelt**

[https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein\\_magazin/Wenn-der-Arzt-HIV-positiven-Patienten-fuerchtet,shmag68312.html?fbclid=IwAR2ZqXXzzB10V9RP064Hj0MwarP35BZNRoxkAo6WwsV3ttdI7sgIYQSBnSU](https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/schleswig-holstein_magazin/Wenn-der-Arzt-HIV-positiven-Patienten-fuerchtet,shmag68312.html?fbclid=IwAR2ZqXXzzB10V9RP064Hj0MwarP35BZNRoxkAo6WwsV3ttdI7sgIYQSBnSU)

<https://www.aidshilfe.de/schulungsvideos-thema-diskriminierung-gesundheitswesen>

[https://www.gesundheitsdialog-bw.de/fileadmin/media/Das\\_Zahnaerzte-HIV-Projekt\\_Baden-Wuerttemberg.pdf](https://www.gesundheitsdialog-bw.de/fileadmin/media/Das_Zahnaerzte-HIV-Projekt_Baden-Wuerttemberg.pdf)



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**

**Aidshilfe Kiel e.V.**



Ute Krackow, AIDS-Hilfe Kiel e.V.

Zahnärzterein Schleswig-Flensburg  
12. Februar 2020

Landesverband der Aidshilfen  
**Kompetenznetz Aids**  
in S-H e.V.



Hartmut Evermann, Lübecker AIDS-Hilfe e.V.